

Gesundheitsversorgung und die Arbeit von Heyva Sor a Kurd (Kurdischer Roter Halbmond) in der Föderation Nordsyrien/Rojava

Informationsveranstaltung mit Diskussion

Mit **Michael Wilk**

Dr. Michael Wilk, Notarzt und Psychotherapeut aus Wiesbaden. Er war bei bisherigen Aufenthalten in Rojava als Notfallmediziner im Einsatz, dieses Jahr hat er MitarbeiterInnen des Kurdischen Roten Halbmonds (Heyva Sor a Kurd) zum Umgang mit psychiatrischen Notfällen und psychosozialen Selbstmanagement unterrichtet. Ausserdem besuchte er ein Flüchtlingslager von Flüchtlingen aus den aktuellen Kämpfen um Mosul. Er wird über die Situation der nordirakischen Flüchtlinge in Nordsyrien/Rojava berichten.

Eintritt frei!

Veranstalter:

**Städtefreundschaft
Frankfurt - Kobanê e. V.**

Dienstag, 14. März 2017

Saalbau Gallus

Frankenallee 111,
60326 Frankfurt am Main
S-Bahn: Galluswarte

Beginn: 19 Uhr

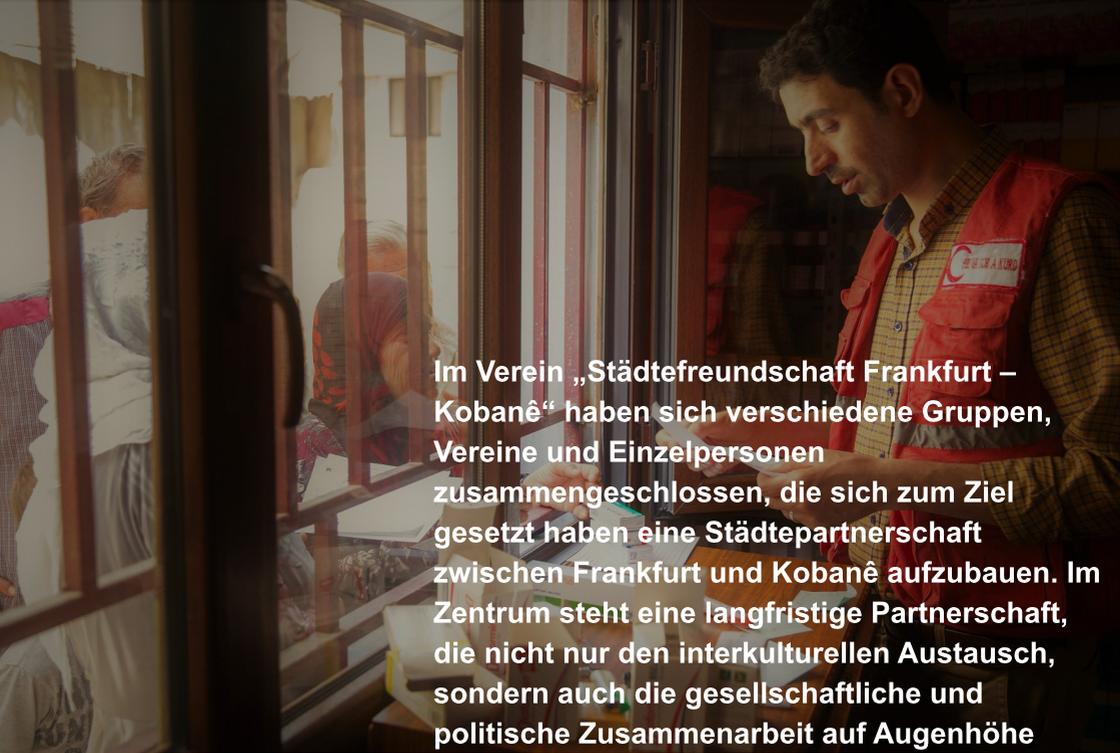
Spenden: Städtefreundschaft Frankfurt-Kobane e.V.

Frankfurter Volksbank

IBAN: DE66 5019 0000 6200 9082 42

BIC: FFVBDEFF

Kontakt: frankfurt-kobane@gmx.de



Im Verein „Städtefreundschaft Frankfurt – Kobanê“ haben sich verschiedene Gruppen, Vereine und Einzelpersonen zusammengeschlossen, die sich zum Ziel gesetzt haben eine Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt und Kobanê aufzubauen. Im Zentrum steht eine langfristige Partnerschaft, die nicht nur den interkulturellen Austausch, sondern auch die gesellschaftliche und politische Zusammenarbeit auf Augenhöhe umfasst. Dieses politische Anliegen verbinden wir mit der konkreten Unterstützung von Projekten zum Wiederaufbau der in 2014 fast vollständig zerstörten Stadt Kobanê. Hierbei arbeiten wir eng mit lokalen Partnerorganisationen und Akteuren zusammen. So wird sichergestellt, dass unsere Unterstützung an den realen Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung ausgerichtet ist. Mit unserer Vereinsarbeit wollen wir zu einem besseren Verständnis der komplexen kulturellen und politischen Gegebenheiten in der Region beitragen, über die emanzipativen Projekte dort vor Ort informieren und hier Raum geben für Engagement und Unterstützung. Ziel ist ein vielfältiger Austausch von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen aus beiden Städten, bei dem wir uns von der Entschlossenheit, dem Mut und der Kreativität der Menschen in der Region inspirieren lassen.

